

Neue *Attelabinae* und *Apoderinae*, vorwiegend aus Afrika und dem tropischen Asien, nebst Bemerkungen zu einigen bekannten Arten. (Col., Curc.)

(22. Beitrag zur Kenntnis der Curculioniden.)

Von Eduard Voß, Charlottenburg.

1. *Euops (Synaptops) peguensis* n. sp.

Kopf fein und weitläufig punktiert; Schläfen kurz. Rüssel kaum so lang wie die Augen, gerade. Fühler basalständig. Schaft- und 1. Geißelglied gleichlang, das 1. Geißelglied jedoch viel kräftiger als das Schaftglied, rundlich; 2. Glied schwächer und etwas länger als das 1. Glied; 3. Glied wenig länger als breit; die nächsten Glieder so lang wie breit. 1. Glied der Keule dreieckig, so lang wie breit; 2. Glied schwach quer; 3. Glied mit dem deutlich abgesetzten Endglied so lang wie das 1. Glied. — Halsschild schwach quer, kräftig konisch, seitlich schwach gerundet. Basis kräftig geschweift, gerandet. Punktierung auf der Scheibe fein und weitläufig, zwischendurch fein querfurchig skulptiert; seitlich kräftiger und dichter punktiert. — Schildchen so lang wie breit, seitlich eingezogen. — Flügeldecken etwa $1\frac{1}{4}$ mal so lang wie breit; hinter den Schultern etwas eingezogen. Punktstreifen kräftig, furchig vertieft; Zwischenräume schmal und gewölbt, fein einreihig und etwas weitläufig punktiert. — Mittelbrust fein und sehr dicht runzlig skulptiert, Hinterbrust sehr kräftig und dicht punktiert; Abdomen etwas feiner und weniger dicht punktiert, die Punkte stehen um etwa ihren Durchmesser voneinander entfernt. Vordertibien des ♂ wenig schlanker und länger als die des ♀, in beiden Geschlechtern nur schwach gebogen.

Färbung stahlblau. — L.: 2,5 mm.

Unter-Burma: Pegu. — Coll. Hartmann, coll. auct.

2. *Euops (Suniops)¹⁾ blanda* n. sp.

♀: Kopf ziemlich fein und dicht punktiert. Rüssel nicht ganz doppelt so lang wie breit, von der Basis nach vorn kräftig verbreitert, oben etwas abgeplattet, von der Seite gesehen, an der Basis fast rechtwinklig abwärts gebogen. Fühler kurz vor der Rüsselbasis eingelenkt. Schaftglied fast doppelt so lang wie breit; 1. Geißelglied oval, kürzer als das Schaftglied, wenig länger als breit; 2. und 3. Glied gleichlang, kürzer als das 1. Glied;

¹⁾ Der Name *Suniops* tritt an Stelle von *Synechops*, da letzterer bereits 1919 von Guy A. K. Marshall an eine Brachyderinen-Gattung vergeben wurde.

4. Glied wenig kürzer; 5. Glied so lang wie breit; 6. und 7. Glied quer. 1. und 2. Glied der Fühlerkeule gleichlang, breiter als lang; 3. Glied kaum kürzer, das Endglied zugespitzt. — Halsschild etwas breiter als lang, mäßig stark konisch und leicht gerundet nach vorn verschmälert, seitlich kräftig und sehr dicht punktiert, oben sehr dicht querriefig skulptiert. — Schildchen quer viereckig. — Flügeldecken wenig länger als breit, von den Schultern nach hinten schwach geradlinig verschmälert. Punktstreifen kräftig, die Punkte von der Seite eingestochen; die Zwischenräume sehr schmal, etwas gewölbt, sehr fein und dicht einreihig punktiert. — Abdomen fein und dicht, Mittel- und Hinterbrust mit Seitenteilen kräftiger punktiert; Pygidium sehr dicht punktiert. Vordertibien außen leicht gebogen, innen vom basalen Fünftel bis zum dritten Fünftel gerundet verbreitert.

Färbung blaugrün; Schildchen und Abdomen mehr metallischgrün; Fühlerkeule pechbraun. — Abdominalsegmente mit Haarbürsten. — L. 3,2 mm.

China: Tonkin, Hoa-Binh. — In meiner Sammlung.

Die Art ist *Euops subopaca* m. am ähnlichsten, hat jedoch viel kräftigere Punktstreifen und mehr querrunzlige Zwischenräume.

3. *Hoplapoderus hystrix* F. f. n. *penangicola*.

Die vorliegende Form von der Insel Penang zeichnet sich durch rote Fühlerkeule bei sonst schwarzer Fühlergeißel aus, ebenso sind die Beine einfarbig rot. Auf dem Halsschild sind die zwei subbasalen Erhebungen schwarz getupft. — Brit. Mus. (N. H.).

4. *Paroplapoderus fasciatus* n. sp.

♂ Kopf mit Augen fast so lang wie breit, der Hinterkopf fast halbkugelig gerundet, der Länge nach auf einer Mittellinie fein und wenig deutlich gefurcht. Augen stark halbkugelig vorgewölbt, auf kurzem zylindrischen Ansatz stehend. Stirn tiefer gefurcht und schwach längsrunzlig skulptiert. Rüssel so lang wie breit, vor der Basis wenig eingezogen und nach vorn geradlinig verbreitert; sehr fein und zerstreut punktiert. Fühler vor der Rüsselbasis eingelenkt. Schaftglied gestreckt, fast viermal so lang wie breit; Schaftglied oval, wenig länger als breit; 2.—4. Glied fast gleichlang, länger als das 1. Glied; 5. Glied so lang wie das 1. Glied; 6. Glied kaum länger als breit; 7. Glied breiter als lang, zur Keule übergehend. 1. Glied der Fühlerkeule länger als breit; 2. Glied breiter als lang; 3. Glied mit dem Endglied nur wenig länger als das 1. Glied. — Halsschild viel breiter als lang; Scutum fast im Halbkreis gerundet und sehr stark runzlig verlaufen skulptiert, die Mitte tief längsgefurcht;

vor der Basis beiderseits mit stumpf kegelförmiger Erhebung. Vorderrand schmal kragenförmig abgesetzt. — Schildchen breit dreieckig mit abgestutzter Spitze, hinten etwas erhoben. — Flügeldecken etwa $1\frac{1}{4}$ mal so lang wie breit, von den Schultern ab kurz parallelseitig, dann schwach gerundet verbreitert. Der 2. und 4. Zwischenraum sowie alle übrigen seitlich desselben sind auf der ganzen Länge kielförmig erhoben, der 1. und 3. Zwischenraum dagegen nur im apikalen Teil der Decken; die Streifen sind granuliert. — Mit Ausnahme der Hintertibien, die leicht geschweift sind, sind alle übrigen gerade.

Färbung gelbrot; Flügeldecken rot; schwarz gefärbt sind: auf dem Halsschild beiderseits der Mittelfurche je eine zentrale Makel, seitlich an den Vorderhüften je zwei und seitlich des Vorderrandes je eine; die Hinterbrust und die Episternen derselben mit Ausnahme des vorderen Teils; auf den Flügeldecken ein breites Basalband, ein breites Querband auf der Mitte und eine große apikale Makel, die jedoch den Rand und die Naht nicht ergreift. — Epimeren der Mittel- und Hinterbrust dicht anliegend silbergreis behaart. — L.: 8 mm.

China: Tonkin, Hoa-Binh. — In meiner Sammlung.

Der Enddorn der Vordertibien ist innen angesetzt, das Tier gehört zur 1. Gruppe der Gattung *Paroplapoderus*.

5. *Paroplapoderus biangulatus* n. sp.

♀: Kopf viel breiter als lang, hinten kurz parabelförmig gerundet; mit kräftiger Mittelfurche, überquert von einer beiderseits der Mitte leicht bogenförmig angelegten Querfurche. Die von der Kreuzfurche gebildeten hinteren Segmente sind glatt und glänzend, die vorderen längsriefig skulptiert und mit einigen kräftigen Punkten durchsetzt. Augen klein und nur schwach vorgewölbt, die Stirn doppelt so breit wie die Augen lang. Rüssel breiter als lang, von der Basis nach vorn geradlinig verbreitert. Rüsselbasis zwischen der Fühlereinlenkung breit gefurcht und nur $\frac{1}{3}$ so breit wie der Rüssel hier im ganzen. Schaftglied kräftig keulenförmig, gut doppelt so lang wie breit; 1. Geißelglied oval, wenig länger als breit; 2. Glied kürzer als das 1. Glied; 3. und 4. Glied gleichlang, kaum länger als das 1. Glied; die restlichen Glieder quer. Fühlerkeule gedrungen, die Glieder breiter als lang, das Endglied jedoch länger zugespitzt. — Halsschild breiter als lang, kräftig konisch, jedoch nur mäßig gerundet nach vorn verschmälert; Präsegmentalring als schmaler Rand abgesetzt. Scutum mit ziemlich kräftiger Mittelfurche, beiderseits derselben grubig vertieft und im ganzen stark runzlig skulptiert. — Schildchen quer trapezförmig,

die beiden hinteren Ecken sind wenig erhaben vorgezogen. — Flügeldecken etwa $1\frac{1}{5}$ mal so lang wie breit; im basalen Drittel parallelseitig, dann geradlinig verbreitert und hinten kurz gerundet, die Epipleuren hier saumartig vorgezogen. Schultern fast rechtwinklig und mit kräftiger, aufstehender, kegelliger Erhebung, dadurch doppelwinklig vorgezogen erscheinend. Der mittlere Subsuturalhöcker sehr kräftig und spitz, der Diskoidalhöcker etwas schwächer. Punktstreifen seitlich zum Teil sehr stark und breit grubenförmig, die inneren feiner und einzeln stehend; die Zwischenräume und Querstege hier nur wenig gewölbt, fein und dicht unregelmäßig punktiert. — Abdomen ziemlich kräftig und sehr dicht, die Hinterbrust und Episternen wenig weitläufiger punktiert. Tibien kräftig; außen gerade, innen leicht geschweift.

Färbung rotgelb mit folgender schwarzer Zeichnung: Kopfoberseite mit Ausnahme der Basis; Halsschild oberseits mit Ausnahme je einer seitlichen basalen Makel; die Makeln der basalen Hälfte und der Seiten der Flügeldecken vergrößert und zum Teil ineinandergelaufen, lediglich die apikale Hälfte mehr aufgehell; die Mitte der Unterseite mit Ausnahme der letzten Abdominalsegmente, die Seiten der letzteren, die Umrandung der Hinterbrust, die Episternen sowie die Schenkel vor der Spitze. — Epimeren der Mittel- und Hinterbrust greis tomentiert. — L. 7,2 mm.

China: Tonkin, Chapa (30. IV. 1918, Jeanvoine leg.). — In meiner Sammlung.

Diese Art gehört zur 4. Gruppe der Gattung *Paroplapoderus*.

6. *Tomapoderus* (*Pseudapoderus*) *melanopus* n. sp.

♂: Kopf mit Augen etwas länger als breit; Scheitel mit undeutlichem Eindruck. Augen ziemlich kräftig vorgewölbt, die Stirn so breit wie die Augen lang; Schläfen fast geradlinig konisch, nur wenig gerundet, an der Basis mäßig breit gerundet. Rüssel kaum länger als breit, vor der Basis seitlich schwach eingezogen. Fühler wenig hinter der Rüsselmitte eingelenkt. Schaftglied kräftig, gut doppelt so lang wie breit; 1. Geißelglied fast kugelförmig, wenig länger als breit; 2. Glied so lang wie das 1. Glied; 3. und 4. Glied gleichlang, länger als das 1. Glied; 5. Glied so lang wie breit, die restlichen Glieder quer. 1. und 2. Glied der Fühlerkeule breiter als lang; 3. Glied mit dem Endglied nicht ganz so lang wie das 1. und 2. Glied zusammen. — Halsschild etwas breiter als lang, von der subbasalen Querfurche nach vorn gleichmäßig gerundet verschmälert, der Präsegmentalring röhrenförmig abgesetzt und vorn kaum sichtbar halbrund ausgeschnitten. — Schildchen quer, trapezförmig. — Flügel-

decken etwa $1\frac{1}{3}$ mal so lang wie breit, fast paralleseitig und hinten nur wenig gerundet verbreitert. Punktstreifen gleichmäßig ziemlich kräftig; 2. und 4. Zwischenraum fast auf der ganzen Länge gewölbt, die übrigen flach und fein, unregelmäßig, ziemlich dicht punktiert. — Pygidium und Unterseite ziemlich kräftig und dicht punktiert. Tibien ziemlich schlank und gerade.

♀: Kopf wenig breiter und weniger konisch.

Färbung gelb bis rotgelb; Fühler, Tarsen und Tibien spitzen schwarz. — Epimeren der Mittel- und Hinterbrust tomentiert. — L.: 5,2—5,5 mm.

Nordwest-Rhodesia: Kashitu, N. of Broken Hill (I. 1915, Kollman leg.). — Brit. Mus., coll. auct.

7. *Parapoderus brachypterus* m.

Die f. *kamerunensis* m. liegt mir in einem weiteren Exemplar aus Joko in Südkamerun vor (coll. Hartmann).

Eine neue Form liegt mir von Gabun vor: f. n. *flavoniger*. Ähnlich wie bei *P. haemorrhoidalis* Ol., mit der diese Form leicht verwechselt werden kann, sind die schwarzen Flügeldecken an der Spitze rotgelb gefärbt. Nur die Flügeldecken, ausgenommen die Spitze, sowie die Vorder- und Mitteltibien mit Ausnahme der Basis sind schwarz gefärbt, im übrigen ist das Tier von rotgelber Färbung. Die Basis des Klauengliedes ist leicht geschwärzt oder gebräunt (coll. Hartmann, coll. auct.).

8. *Parapoderus haemorrhoidalis* Ol.

Die Art liegt mir in einem Exemplar vom Benito-Gebiet in West-Afrika vor (coll. Hartmann).

9. *Parapoderus glabriculus* m.

Die Nominatform liegt aus Joko, Süd-Kamerun, vor (coll. Hartmann).

10. *Parapoderus consimilis* n. sp.

♀: Kopf so lang wie breit, die Schläfen fast halbkugelförmig gerundet. Augen ziemlich kräftig vorgewölbt; Stirn so breit wie die Augen lang, flach, der Scheitel leicht grubenförmig eingedrückt. Rüssel so lang wie breit, sehr fein weitläufig punktiert; an der Basis seitlich etwas eingezogen. Fühler kurz vor der Rüsselbasis eingelenkt. Schaftglied gut doppelt so lang wie breit; 1. Geißelglied oval, wenig länger als breit; 2.—4. Glied gleichlang, kaum länger als das 1. Glied; 5. Glied so lang wie breit, die restlichen Glieder quer. 1. und 2. Glied der Fühlerkeule so lang wie breit; 3. Glied quer; Endglied kurz. — Halsschild breiter als lang, von der subbasalen

Querfurche nach vorn fast geradlinig und von der Mitte ab kräftiger gerundet nach vorn verschmälert; Präsegmentalring zylindrisch abgesetzt. Scutum mit feiner Mittelfurche. — Schildchen dreieckig mit abgestutzter Spitze. — Flügeldecken kaum $1\frac{1}{4}$ mal so lang wie breit, von den Schultern ab kurz parallelseitig, hinten mehr gerundet verbreitert. Punktstreifen gleichmäßig ziemlich fein, nur seitlich wenig kräftiger; die Punkte einzeln eingestochen; Zwischenräume flach und unpunktirt. — Pygidium kräftig und sehr dicht, die Unterseite feiner und weitläufiger punktiert. Schenkel und Tibien kräftig, letztere gerade.

Färbung gelbrot, Pygidium und Abdomen etwas heller; Fühler und Beine schwarz. — Epimeren der Hinterbrust fein anliegend behaart. — L.: 8 mm.

Westafrika: Benito. — Coll. Hartmann, coll. auct.

Diese Art ist dem *P. flavoebenus* Thoms. f. *calceata* Fst. sehr ähnlich, von etwas abweichender Kopf- und Halsschildbildung, mit wenig kräftigeren Punktstreifen und schwarzen Schenkeln. Die Vorderschenkel haben oben eine schmale rote Längslinie.

11. *Parapoderus transvaalensis* n. sp.

♀: Kopf mit Augen etwas länger als breit, die Schläfen von den Augen ab kurz parallelseitig, dann im Halbkreis gerundet. Augen mäßig stark vorgewölbt; die Stirn so breit wie die Augen lang, schwach eingedrückt, die Randkiele des basalen Rüsselsattels laufen zur Stirn auf. Rüssel so lang wie breit, in der Höhe der Fühlereinlenkung am schmalsten, nach vorn geradlinig verbreitert. Fühler kurz vor der Rüsselbasis eingelenkt. Schaftglied gut doppelt so lang wie breit; 1. Geißelglied oval, wenig länger als breit; 2. und 4. Glied so lang wie das 1. Glied; 3. Glied wenig länger; die restlichen Glieder breiter als lang. Glieder der Fühlerkeule breiter als lang. — Halsschild breiter als lang; Scutum von der Basis ab schwach, von der Mitte ab kräftig gerundet verschmälert; Präsegmentalring kurz und schmal zylindrisch abgesetzt. Mittelfurche fein. — Schildchen dreieckig, mit abgestutzter Spitze. — Flügeldecken etwa $1\frac{1}{3}$ mal so lang wie breit, parallelseitig, hinter den Schultern wenig eingezogen. Punktstreifen ziemlich fein, seitlich etwas kräftiger; Zwischenräume flach, sehr fein und dicht unregelmäßig punktiert. — Pygidium kräftig und sehr dicht, Abdomen fein und zerstreut punktiert.

Färbung gelbrot; Fühler, Tibien, Tarsen und Schenkelspitzen schwarz. — Epimeren der Hinterbrust tomentiert. — L.: 8 mm.

Transvaal (Hartmann leg.) — Coll. Hartmann, coll. auct.

Zwischen *P. flavoebenus* Thoms. und *nigripes* Gerst. zu stellen und von der sehr ähnlichen und gleichgefärbten *f. calceata* Fst. durch den etwas längeren, weniger konischen Kopf, schwächer vorgewölbte Augen, andere Halsschildform und die, wenn auch äußerst fein punktierten Zwischenräume verschieden.

12. *Parapoderus benitoensis* n. sp.

♀: Kopf mit Augen etwas breiter als lang. Augen groß und kräftig vorgewölbt, viel länger als die Stirn breit. Hinterkopf dreieckig konisch, die Schläfen mäßig gerundet und nur etwa $1\frac{1}{4}$ mal so lang wie die Augen. Rüssel so lang wie breit, von der Basis geradlinig nach vorn verbreitert. Fühler basalständig. Schaftglied keulenförmig, gut doppelt so lang wie breit; 1. Geißelglied oval, $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit; 2. und 3. Glied kürzer als das 1. Glied; 4. Glied so lang wie das 1. Glied; 5. und 6. Glied noch etwas länger als breit; 7. Glied etwas breiter als lang. — Halsschild breiter als lang, von der Basis nach vorn gerundet verschmälert. Vorderrand kurz kragenförmig. — Schildchen dreieckig, mit breit abgerundeter Spitze. — Flügeldecken etwa $1\frac{1}{3}$ mal so lang wie breit, hinter den Schultern wenig eingezogen. Punktstreifen ziemlich fein, auf der basalen Hälfte seitlich etwas kräftiger; Zwischenräume flach und unpunktirt. — Pygidium ziemlich kräftig und dicht, das Abdomen etwas weitläufiger punktiert.

Färbung rotgelb; Fühler mit Ausnahme des Schaft- und 1. Geißelgliedes schwarz. — Epimeren der Mittel- und Hinterbrust greis anliegend tomentiert. — L. 5,5—6 mm.

Westafrika: Benito; Kamerun, Joko. — Coll. Hartmann, coll. auct.

Dem *P. cephalotes* m. nahestehend, etwas kleiner und heller gefärbt, mit kürzerem Kopf und kürzeren, gedrungenen Fühlern.

13. *Parapoderus thomsoni* Fst. f. n. *calceatoides*.

Von gleicher Färbung wie *P. flavoebenus* Thoms. f. *calceata* Fst., aber durch die schmalere Stirn, kürzeren Hinterkopf und mehr gerundetes Halsschild zu trennen.

Kongogebiet: Gabun. — Coll. Hartmann.

14. *Parapoderus congener* n. sp.

♂ Kopf mit Augen erheblich länger als breit; Schläfen geradlinig konisch, an der Basis mäßig stark gerundet. Augen schwach vorgewölbt; die Stirn so breit wie die Augen lang, beiderseits der Mitte mit flachem Eindruck. Fühler an der Rüsselbasis eingelenkt. Schaftglied keulenförmig, nicht ganz doppelt so lang wie breit; 1. Geißelglied oval, etwas länger als

breit; 2.—4. Glied gleichlang, fast so lang wie das Schaftglied; 5. Glied noch länger als breit; 6. und 7. Glied breiter als lang. 1. Glied der Fühlerkeule länger als breit; 2. Glied breiter als lang; 3. Glied mit dem Endglied nicht ganz so lang wie das 1. Glied. — Halsschild so lang wie breit, konisch; Scutum im vorderen Teil zugerundet; Präsegmentalring schwach konisch abgesetzt und vorn tief halbrund ausgeschnitten. — Schildchen breiter als lang, trapezförmig. — Flügeldecken etwa $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit, hinter den Schultern wenig eingezogen, im ganzen parallelseitig, hinten jedoch mehr verjüngt. Punktstreifen ziemlich fein, seitlich etwas kräftiger; Zwischenräume flach, unpunktirt, die drei inneren viel breiter als die Punktstreifen und der 2. und 4. Zwischenraum im basalen Teil kräftig aufgewölbt. — Pygidium ziemlich fein und sehr dicht, die Körperunterseite weitläufiger punktirt. Tibien gerade, nur die Hintertibien im apikalen Drittel leicht einwärts gebogen.

♀: Kopf an der Basis etwas breiter gerundet. Halsschild weniger konisch und das Scutum vorn mehr zugerundet.

Färbung dunkelrot, unterseits etwas heller, ebenso die Basis der Schenkel; Spitze der Tibien, Tarsen, die Fühler mit Ausnahme des Schaft- und 1. Geißelgliedes schwarz. — Epimeren der Mittel- und Hinterbrust gelblich anliegend behaart. — L.: 5—5,8 mm.

Britisch Ostafrika. — Coll. Hartmann, coll. auct.

Die Art steht zwischen *Parapoderus sjöstedti* Auriv. und *seminiger* Fst.

15. *Parapoderus nigrotibialis* Hustache.

Diese mir bislang unbekannt gebliebene Art liegt mir aus Rhodesien vor.

♂: Kopf mit Augen so lang wie breit, die Schläfen fast geradlinig konisch und an der Basis mäßig breit gerundet. Augen mäßig stark vorgewölbt, die Stirn wenig schmaler als die Augen lang. Scheitel mit rundem Grübchen und die Stirn mit schwacher Mittelfurche. Rüssel breiter als lang, von der Basis nach vorn geradlinig verbreitert. Fühler kurz vor der Rüsselbasis eingelenkt, gedrungen. Schaftglied keulenförmig, gut doppelt so lang wie breit; 1. Geißelglied oval, wenig länger als breit; 2.—4. Glied kaum länger als breit; die restlichen Glieder quer. Glieder der Fühlerkeule breiter als lang. — Halsschild breiter als lang; Scutum geradlinig konisch, vorn kräftig zugerundet und vor dem Vorderrand breit eingedrückt, letzterer zylindrisch abgesetzt. — Schildchen etwas breiter als lang, trapezförmig. — Flügeldecken etwa $1\frac{1}{4}$ mal so lang wie breit, von den Schultern ab

kurz parallelseitig, dann schwach gerundet verbreitert. Punktstreifen kräftig, furchig vertieft, die Punkte kaum getrennt; Zwischenräume gewölbt, die inneren breiter als die Streifen, fein und dicht unregelmäßig punktiert. — Pygidium kräftig und sehr dicht punktiert. Tibien gerade.

♀: Kopf breiter gerundet.

Färbung rotgelb bis rot, unterseits heller; Fühler, Tibien, Tarsen und die Kniee schwarz. — Epimeren tomentiert. — L.: 6,5—6,7 mm.

NW.-Rhodesia: Mwingwa (XI. 1913, Dollman leg.); Kashitu, N. of Broken Hill (XI. 1914, I. 1915, Dollman leg.). — Brit. Mus. (N. H.); coll. auct.

Die Art ist hinter *distinguendus* m. einzureihen.

16. *Apoderus (Allapoderus) rhodesianus* n. sp.

Diese Art gehört zur *rubicundus*-Gruppe und ist den beiden bisher bekannt gewordenen Arten so ähnlich, daß eine Ergänzung der in der Stett. Ent. Z. 1927 p. 5 gegebenen Bestimmungstabelle vielleicht geboten sein dürfte:

6" Halsschild seitlich fast geradlinig konisch. Stirn so breit wie die Augen lang. Kopf an der Basis in kleinerem Bogen gerundet. 6. Geißelglied viel breiter als lang. — Ostafrika.

7" Spitze der Tibien und die Tarsen schwarz. *rubicundus* m.

7' Die Tibien ganz schwarz. f. *nigrinipes* m.

6' Halsschild seitlich gerundet. Kopf an der Basis breiter verrundet.

8" Stirn etwas schmaler als die Augen lang. Färbung rot, Flügeldecken dunkler rot; Fühler und Tarsen schwarz, ebenso die Vordertibien mit Ausnahme der Basis. — Rhodesien.
rhodesianus n. sp.

8' Stirn so breit oder breiter als die Augen lang. Die inneren Zwischenräume breiter als die Streifen. — Ostafrika.

9" Färbung einfarbig rot. *concolor* m.

9' Färbung rot; Fühler, Tibien und Tarsen jedoch schwarz.
f. n. *puguensis*.

♀: Kopf mit Augen breiter als lang, wenig konisch und an der Basis ziemlich breit verrundet. Augen ziemlich kräftig vorgewölbt, die Stirn schmaler als die Augen lang; Scheitel mit seichtem Grübchen. Rüssel so lang wie breit, an der Basis eingeschnürt, nach vorn geradlinig verbreitert. Fühler hinter der Rüsselmitte eingelenkt. Schaftglied etwa doppelt so lang wie breit, keulenförmig; 1. Geißelglied kugelförmig; 2. und 3. Glied gleichlang, etwas kürzer als das 1. Glied; 4. Glied etwas länger

als das 1. Glied; 5. Glied so lang wie breit; 6. und 7. Glied quer. 1. Glied der Fühlerkeule so lang wie breit; 2. Glied breiter als lang. — Halsschild fast so lang wie breit, fein und dicht punktiert; Scutum ziemlich kräftig gerundet; Präsegmentalring zylindrisch abgesetzt, vorn gerade abgestutzt. Mittelfurche fein. — Schildchen quer trapezförmig. — Flügeldecken etwa $1\frac{1}{4}$ mal so lang wie breit, von den Schultern ab fast geradlinig nach hinten verbreitert. Punktstreifen kräftig; Zwischenräume kräftig gewölbt, fein und dicht punktiert, stellenweise schwach runzlig skulptiert. — Pygidium kräftig und sehr dicht punktiert, das Abdomen etwas weitläufiger. Tibien gerade, innen leicht geschweift.

Färbung hellrot, Flügeldecken dunkler rot; Fühler, Tarsen und Vordertibien mit Ausnahme der Basis schwarz gefärbt. — Epimeren der Mittel- und Hinterbrust dicht anliegend greis behaart. — L.: 4,8—5,5 mm.

Afrika: NW.-Rhodesia: Mwendwa, 270° 40' östl., 13° südl. (IV. 1914, Dollman leg.); Kashitu, N. of broken Hill (I. 1915, XII. 1914, Dollman leg.). — Brit. Mus. (N. H.); coll. auct.

17. *Apoderus* (*Allapoderus*) *concolor* m. f. n. *puguensis*.

Diese Form ist von roter Färbung, die Fühler, Tibien und Tarsen sind jedoch schwarz. Auffallend ist, daß die Breite der Stirn im Verhältnis zur Augengröße variiert: bei Tieren von Pugu ist die Stirn viel breiter als die Augen lang, während sie bei anderen Exemplaren so breit wie die Augen lang ist.

Ostafrika: Pugu (III. 1902, XII. 1913, Holtz leg.). — Coll. Methner, Hartmann, sowie in meiner Sammlung.

18. *Apoderus* (*Anisonychus*) *roepkei* n. sp.

♂: Kopf mit Augen etwa $1\frac{1}{4}$ mal so lang wie breit, Schläfen fast geradlinig konisch nach hinten verschmälert mit mäßig breit gerundeter Basis. Augen ziemlich kräftig vorgewölbt, die Stirn etwa $1\frac{1}{2}$ mal so breit wie die Augen lang. Scheitel mit länglichem Eindruck; Stirn glänzend, der Kopf im übrigen jedoch ziemlich kräftig querreihig skulptiert. Rüssel etwas länger als breit, von der Basis nach vorn geradlinig verbreitert, sehr fein und mäßig dicht punktiert. Fühler kurz vor der Rüsselbasis eingelenkt. Schaftglied kräftig keulenförmig, gut doppelt so lang wie breit; 1. Geißelglied oval, wenig länger als breit; 2. Glied kaum länger als das 1. Glied; 3. und 4. Glied gleichlang, wenig kürzer als 2. Glied; 5. und 6. Glied so lang wie breit; 7. Glied breiter als lang. 1. Glied der Fühlerkeule etwas länger als breit; 2. Glied breiter als lang; 3. Glied mit

dem Endglied so lang wie das 1. Glied. — Halsschild viel breiter als lang, dreieckig, seitlich geradlinig konisch. Vorderrand kurz abgesetzt; Scutum mit ziemlich kräftiger Mittelfurche und mit von der Basis ausgehenden V-förmigen Eindruck; zwischen letzterem und der Mittelfurche ist die Scheibe nur fein, außerhalb derselben kräftig querrieffig skulptiert. — Schildchen trapezförmig, doppelt so breit wie lang. — Flügeldecken etwas länger als breit, von den Schultern ab parallelseitig, dann gerundet verbreitert; alle Zwischenräume kielförmig erhaben, an Stelle der Punktstreifen sind die Decken gleichmäßig granuliert. — Hintertibien kräftig geschweift.

♀: Halsschild seitlich wenig gerundet.

Färbung rotgelb; der Kopf mit Ausnahme der Stirnpartie, ein Seitenband auf dem Halsschild, die basale Partie der Flügeldecken von den Schultern im Umkreis des Schildchens bis nahe zur Naht und stellenweise die Schenkel geschwärzt. — L.: 5 mm.

Java: Bandoeng (Roepke 1908 leg.). — Coll. Hartmann, coll. auct.

Von *Apoderus cinchonae* Roepke unterscheidet sich die vorliegende Art durch viel kürzeres, stärker konisches Halsschild und durch die glänzenden rippenförmigen Zwischenräume sowie die reihenförmige Granulierung der Flügeldecken, ferner durch die kräftigen, stark geschweiften Hintertibien. Von *Apoderus melanopterus* Wiedem. und *atropterus* m. durch das kräftig querrieffig skulptierte Halsschild.

19. *Apoderus (Leptapoderus) bimaculatus* n. sp.

♂: Kopf mit Augen etwa $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit, schlank konisch, die Schläfen schwach und gleichmäßig gerundet. Augen mäßig stark vorgewölbt, die Stirn etwas breiter als die Augen lang. Rüssel so lang wie breit, vor der Basis seitlich eingezogen und nach vorn geradlinig verbreitert. Fühler im basalen Drittel eingelenkt. Schaftglied gut doppelt so lang wie breit; 1. Geißelglied oval, länger als breit; 2. — 4. Glied von annähernd gleicher Länge und etwa so lang wie das 1. Glied; die restlichen Glieder breiter als lang. 1. und 2. Glied der Fühlerkeule kaum länger als breit; 3. Glied mit dem Endglied kaum länger als das 1. Glied. — Halsschild fast so lang wie breit, seitlich mäßig stark gerundet; Vorderrand schwach konisch abgesetzt und vorn nicht halbrund ausgeschnitten; Mittelfurche fein, vor der Basis etwas tiefer eingedrückt. — Schildchen trapezförmig, etwas breiter als lang. — Flügeldecken gut $1\frac{1}{3}$ mal so lang wie breit, im basalen Teil bis nahe zur Mitte parallelseitig, hinten gerundet verbreitert. Punktstreifen ziemlich kräftig, die Punkte

einzeln stehend, seitlich kräftiger und dichter; Zwischenräume schwach gewölbt, fein und dicht punktiert. — Abdomen mäßig stark und dicht punktiert. Tibien kaum gebogen.

Färbung pechbraun; Fühler, Tibien und Tarsen, die Basis der Hinterschenkel sowie je eine Makel kurz vor der Mitte der Flügeldecken rot; rötlich aufgehellt sind ferner der Scheitel, die Seiten des Halsschilds und der Flügeldecken sowie des 1. Abdominalsegments. — Epimeren der Mittel- und Hinterbrust silbergrau anliegend behaart. — L. 4,5 mm.

China: Kiautschau. — Coll. Hartmann.

Diese Art steht dem *Apoderus submaculatus* m. sehr nahe und hat große Ähnlichkeit mit *Centrocorynus biguttatus* F., von welchem sie sich jedoch durch die kräftiger punktierten Flügeldecken sofort trennen läßt. Bei *A. submaculatus* m. ist das 3. Geißelglied länger als das 2. Glied, das Halsschild ist seitlich weniger gerundet, die Punkte der Streifen sind kräftiger und stehen näher zusammen, das Makelpaar auf den Flügeldecken ist im basalen Quereindruck angeordnet.

20. *Apoderus (Leptapoderus) subfasciatus* n. sp.

♂: Kopf etwa $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit, schlank konisch mit schwach gerundeten Schläfen. Augen wenig vorgewölbt und die Stirn kaum breiter als die Augen lang. Rüssel länger als breit, zur Mitte hin seitlich eingezogen. Fühler wenig hinter der Rüsselmitte eingelenkt. Schaftglied kräftig, keulenförmig, fast doppelt so lang wie breit; 1. Geißelglied oval, wenig länger als breit; 2. Glied kürzer als das 1. Glied; 3. Glied so lang wie das 1. Glied; 4. Glied am längsten, doch nicht so lang wie das Schaftglied; 5. Glied so lang wie das 3. Glied; 6. und 7. Glied gleichlang, noch etwas länger als breit. Glieder der Fühlerkeule länger als breit. — Halsschild länger als breit, seitlich fast geradlinig konisch, vor dem Vorderrand seitlich nur wenig gerundet vortretend. — Schildchen quer trapezförmig, in der Mitte an der Naht etwas vorgezogen. — Flügeldecken wenig länger als breit, von den Schultern ab parallelseitig, hinten schwach gerundet verbreitert. Punktstreifen auf der basalen Hälfte ziemlich kräftig, hinten sehr fein und fast erloschen; Zwischenräume breit und flach. — Vordertibien leicht, die Hintertibien etwas kräftiger gebogen.

Färbung gelbrot, unterseits heller gelb; die Seiten des Kopfes, ein seitliches Längsband des Halsschilds, die Schultern- und Spitzenpartie sowie ein etwas undeutlicheres zickzackförmiges Querband über der Mitte der Decken dunkler braun; auch die Spitze der Hinterschenkel ist gebräunt. — L.: 6,5 mm.

China: Yünnan. — In meiner Sammlung.

Aus der nächsten Verwandtschaft des *Apoderus balteatus* Roel., in allen Ausmaßen jedoch etwas schlanker als diese Art, die Zwischenräume der Flügeldecken sind flach und kaum erkennbar punktiert.

21. *Apoderus (Leptapoderus) elevatus* n. sp.

♂ Kopf mit Augen gut $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit, die Schläfen fast geradlinig konisch. Augen mäßig stark vorgewölbt, die Stirn breiter als die Augen lang. Scheitel mit leichtem grubenförmigen Eindruck. Stirn mit leichtem Quereindruck, in welchen 3 kurze Längsfurchen einmünden. Rüssel länger als breit, von der Basis zum basalen Drittel verschmälert und von hier nach vorn kräftig verbreitert. Fühler in der Rüsselmitte eingelenkt. Schaftglied kräftig keulenförmig, gut $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit; 2. Glied etwas kürzer als das 1. Glied; 3. und 4. Glied gleichlang, so lang wie das Schaftglied; 5. Glied so lang wie das 1. Glied; 6. Glied so lang wie das 2. Glied; 7. Glied so lang wie breit. 1. und 2. Glied der Fühlerkeule länger als breit; 3. Glied so lang wie breit; 4. Glied zugespitzt. — Halschild etwas länger als breit, seitlich geradlinig konisch, vorn tief halbrund ausgeschnitten. — Schildchen breiter als lang, trapezförmig. — Flügeldecken etwa $1\frac{1}{4}$ mal so lang wie breit, hinter den Schultern nahezu parallelseitig und hinten schwach gerundet verbreitert. Die Basis der Decken neben dem Schildchen höckerartig erhaben. Punktstreifen seitlich und im subbasalen Quereindruck ziemlich kräftig, hinten fast erloschen; Zwischenräume hinten durchaus glatt und glänzend, vorn leicht gewölbt. — Pygidium fein und etwas weitläufig punktiert. Unterseite, mit Ausnahme der Hinterbrust und deren Episternum, die einige schwache, gruppenförmig angeordnete Punkte aufweisen, unpunktet. Beine schlank, die Hinterschlenkel überragen die Flügeldecken recht beträchtlich, die Hintertibien ziemlich kräftig gebogen.

Färbung rotgelb bis gelbrot; Kopf, die Seiten des Halschildes, Spitze der Hinterschlenkel, die Flügeldecken mit Ausnahme der Partie im subbasalen Quereindruck dunkler rötlichbraun. — Epimeren der Mittel- und Hinterbrust dicht anliegend behaart. — L.: 7,2 mm.

China: Tonkin, Chapa (9. V. 1918, Jeanvoine leg.). — In meiner Sammlung.

Die vorliegende Art ist dem *Apoderus carbonicolor* Motsch. f. *dorsalis* Fst. sehr ähnlich, unterscheidet sich aber besonders durch die höckerartige Erhebung der seitlichen Umrandung des Schildchens.